

Mit Max Gschoßmann wurde auch das Amt des zweiten Vereinskassiers neu besetzt, das der Verstorbene ebenfalls innegehabt hatte.

Bürgermeister Herbert Gschoßmann freute sich über den guten Besuch der Versammlung. Wichtig war dem Gemeindeoberhaupt die Anschaffung neuer Fahrzeuge und den Bau eines neuen Feuerwehrhauses zu erklären. Die Vorhaben seien realisierbar und gingen jetzt in den Gemeinderat, so Gschoßmann.

Viel Arbeit für seinen Rechenschaftsbericht hatte sich Kommandant Max Niedermayer gemacht. Er sprach von einem ereignisreichen, aber durch den tragischen Tod des 2. Kommandanten Hans Zechmeister auch traurigen Jahr. Die Aktivenzahl sei zwar leicht gesunken, gleichwohl gebe es keine Nachwuchsprobleme. Sehr genau ging der Kommandant auf die alten Einsatzfahrzeuge ein, die zwischen 24 und 32 Jahre auf dem Buckel hätten. Die Feuerwehr erwarte jetzt eine Reaktion der Gemeinde, so Niedermayer, der auch von der neu beschafften Schutzausrüstung sprach. Man sei im vergangenen Jahr zu 41 Einsätzen ausgerückt, achtmal zu Fehllarmen durch Brandmeldezentralen. Gleichwohl müsse man diese Alarmer ernst nehmen.

Des Weiteren ging der Kommandant auf einige besondere Einsätze, darunter Starkregen und Sturm im Juli, näher ein. Um Einsätze erfolgreich abarbeiten zu können, sei eine gute Ausbildung nötig. Und so habe es erneut mehrere Übungen gegeben. Unter anderen fand eine Kreisübung am Hotel »Hochkalter« statt. Breiten Raum nahmen auch Leistungsprüfungen und die Jugendausbildung ein. Schließlich habe sich die Ramsauer Wehr auch an überörtlichen Ausbildungen beteiligt und mehrere Versammlungen abgehalten.

Vereinsvorsitzender Richard Maltan gedachte Hans Zechmeister, der im Oktober gestorben war. »Nach seinem Tod fiel die gesamte Wehr in ein tiefes Loch«, sagte er.

Schriftführer Fritz Ackermann erinnerte an die zahlreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Kassier und Ehrenkommandant Stefan Stöckl freute sich über viele Einnahmen, sprach aber auch nötige Ausgaben an. Diese würden sich durch Fahrzeuganschaffungen und den Bau des neuen Feuerwehrhauses noch beträchtlich erhöhen. Bei der Einbringung von Eigenleistungen beim Bau des neuen Feuerwehrhauses machte Maltan deutlich, dass die einzelnen Gewerke von professionellen Firmen erledigt werden müssten. Bei öffentlichen Bauten sei es aus baurechtlichen sowie Haftungs- und Gewährleistungsgründen schwierig, selbst mitzuarbeiten.

Bei den Ehrungen wurden Benedikt Gschoßmann und Max Niedermayer für 15 Jahre in der Feuerwehr mit Urkunden bedacht. Alois Graßl, Markus Gröll, Günther Hogger, Christian Leitner, Stefan Stöckl und Michael Votz erhielten für 30 Jahre Mitgliedschaft Gutscheine. Christian Wechslinger

Quelle: Berchtesgadener Anzeiger